



Zentralabitur 2026 – Griechisch

I. Unterrichtliche Voraussetzungen für die schriftlichen Abiturprüfungen an Gymnasien, Gesamtschulen, Waldorfschulen und für Externe

Grundlage für die zentral gestellten schriftlichen Aufgaben der Abiturprüfung sind in allen Fächern die aktuell gültigen Kernlehrpläne für die gymnasiale Oberstufe (Kernlehrplan Sekundarstufe II – Gymnasium/Gesamtschule in Nordrhein-Westfalen). Die im jeweiligen Kernlehrplan in Kapitel 2 festgeschriebenen Kompetenzbereiche (Prozesse) und Inhaltsfelder (Gegenstände) sind obligatorisch für den Unterricht in der gymnasialen Oberstufe. In der Abiturprüfung werden daher grundsätzlich **alle** Kompetenzerwartungen vorausgesetzt, die der Lehrplan für das Ende der Qualifikationsphase der gymnasialen Oberstufe vorsieht.

Unter Punkt III. (s. u.) werden in Bezug auf die im Kernlehrplan genannten inhaltlichen Schwerpunkte Fokussierungen vorgenommen, damit alle Schülerinnen und Schüler, die im Jahr 2026 das Abitur ablegen, gleichermaßen über die notwendigen inhaltlichen Voraussetzungen für eine angemessene Anwendung der Kompetenzen bei der Bearbeitung der zentral gestellten Aufgaben verfügen. Die Verpflichtung zur Beachtung der gesamten Obligatorik des Faches gemäß Kapitel 2 des Kernlehrplans bleibt von diesen Fokussierungen allerdings unberührt. Die Realisierung der Obligatorik insgesamt liegt in der Verantwortung der Lehrkräfte.

Die einem Inhaltsfeld zugeordneten Fokussierungen können auch weiteren inhaltlichen Schwerpunkten zugeordnet bzw. mit diesen verknüpft werden. Im Sinne der Nachhaltigkeit und des kumulativen Kompetenzerwerbs der Schülerinnen und Schüler ist ein solches Verfahren anzustreben. Sofern in der unter Punkt III. dargestellten Übersicht nicht bereits ausgewiesen, sollte die Fachkonferenz im schulinternen Lehrplan entsprechende Verknüpfungen vornehmen.

II. Weitere Vorgaben

Fachlich beziehen sich alle Teile der Abiturprüfung auf die in Kapitel 2 des Kernlehrplans für das Ende der Qualifikationsphase festgelegten Kompetenzerwartungen. Darüber hinaus gelten für die Abiturprüfung die Bestimmungen in Kapitel 4 des Kernlehrplans, die für das Jahr 2026 in Bezug auf die nachfolgenden Punkte konkretisiert werden.

a) Aufgabenarten

Die Aufgaben orientieren sich an den Aufgabenarten in Kapitel 4 des Kernlehrplans Griechisch.

b) Aufgabenauswahl

Eine Aufgabenauswahl durch die Schule ist nicht vorgesehen.

- Griechisch als fortgeführte Fremdsprache: Den Schülerinnen und Schülern werden zwei Aufgaben zur Auswahl vorgelegt.
- Griechisch als neu einsetzende Fremdsprache ab Einführungsphase sowie Prüfung zum Erwerb des Graecums: Eine Aufgabenauswahl durch die Schülerinnen und Schüler ist nicht vorgesehen.

c) Hilfsmittel

- zweisprachiges Wörterbuch
- Wörterbuch zur deutschen Rechtschreibung

d) Dauer der schriftlichen Prüfung

Die Arbeitszeit *einschließlich* Auswahlzeit beträgt im Grundkurs als fortgeführte Fremdsprache 240 Minuten und im Leistungskurs 300 Minuten.

Die Arbeitszeit einschließlich Auswahlzeit beginnt unmittelbar, nachdem die zur Auswahl vorgelegten Originaltexte einmal vorgelesen worden sind.

Im Grundkurs als neu einsetzende Fremdsprache ab Einführungsphase beträgt die Arbeitszeit 210 Minuten.

Die Arbeitszeit beginnt unmittelbar, nachdem der vorgelegte Originaltext einmal vorgelesen worden ist.

e) Prüfung zum Erwerb des Graecums

Für die Prüfung zum Erwerb des Graecums gelten die Vorgaben für den Grundkurs Griechisch als neu einsetzende Fremdsprache und die Regelungen analog Anlage 15 Nr. 1.4 VVzAPO-GOST.

Die Arbeitszeit für die schriftliche Prüfung beträgt 180 Minuten.

Die Arbeitszeit beginnt unmittelbar, nachdem der vorgelegte Originaltext einmal vorgelesen worden ist.

III. Übersicht – Inhaltliche Schwerpunkte des Kernlehrplans und Fokussierungen

Die im Folgenden ausgewiesenen Fokussierungen beziehen sich jeweils auf die in Kapitel 2 des Kernlehrplans festgelegten inhaltlichen Schwerpunkte, die in ihrer Gesamtheit für die schriftlichen Abiturprüfungen obligatorisch sind. In der nachfolgenden Übersicht werden sie daher vollständig aufgeführt. Die übergeordneten Kompetenzerwartungen sowie die inhaltlichen Schwerpunkte mit den ihnen zugeordneten konkretisierten Kompetenzerwartungen bleiben verbindlich, unabhängig davon, ob Fokussierungen vorgenommen worden sind.

Grundkurs neu einsetzend

Grundfragen menschlicher Existenz	Kulturgeschichte der griechischen Antike	Politische Geschichte der griechischen Antike
Mythos und Logos Mensch und Gottheit Staat und Individuum	Homerische Lebenswelt und Gesellschaft Lebenswelt und Gesellschaft der klassischen Epoche Athens	Attisches, ionisches und dorisches Griechentum Die Polis Athen in klassischer Zeit
	<i>– Telemach: Ein Jugendlicher auf dem Weg zum Erwachsenen in der Odyssee Homers</i>	

Grundkurs fortgeführt

Grundfragen menschlicher Existenz	Kulturgeschichte der griechischen Antike	Politische Geschichte der griechischen Antike
Mensch und Gott im frühgriechischen Epos	Homerische Lebenswelt und Gesellschaft	Griechen und Perser
Schicksal und Freiheit in der Historiografie	Lebenswelt und Gesellschaft der klassischen Epoche	Die Polis Athen in klassischer Zeit
Sokratische Ethik	Athens Selbstverständnis der Griechen	
<i>– Verantwortung für die Gesellschaft als individuelle Mission? Die „Selbstdarstellung“ des Sokrates in Platons Apologie als Beispiel für die sokratische Ethik</i>		
	<i>– Was macht Helden aus? Ehre als Handlungsbestimmendes Motiv in Homers Illias</i>	
		<i>– Was ist ein gelungenes Leben? Antworten in Herodots Historien</i>

Leistungskurs

Grundfragen menschlicher Existenz	Kulturgeschichte der griechischen Antike	Politische Geschichte der griechischen Antike
<p>Mensch und Gott im frühgriechischen Epos sowie im Drama</p> <p>Schicksal und Freiheit in der Historiografie</p> <p>Sokratische Ethik</p> <p>Wort, Recht, Macht</p>	<p>Homerische Lebenswelt und Gesellschaft</p> <p>Lebenswelt und Gesellschaft der klassischen Epoche Athens</p> <p>Selbstverständnis der Griechen</p> <p>Theaterwesen</p>	<p>Griechen und Perser</p> <p>Athen und Sparta</p> <p>Die Polis Athen in klassischer Zeit</p>
<p>– Verantwortung für die Gesellschaft als individuelle Mission? Die „Selbstdarstellung“ des Sokrates in Platons Apologie als Beispiel für die sokratische Ethik</p>		
	<p>– Was macht Helden aus? Ehre als Handlungsbestimmendes Motiv in Homers Illias</p> <p>– Tragische Liebe ausgehend von Euripides, Hippolytos</p>	<p>– Die Auseinandersetzung der Griechen mit fremden Kulturen in Herodots Historien</p>